



Seerettungsdienst Horgen Oberrieden Thalwil Herrliberg

Jahresbericht

2010



Beat Giger
Hintere Etzelstrasse 9
8810 Horgen

Tel. 079 446 44 79

3. Januar 2011

1. Saison 2010, Einsätze

Im vergangenen Jahr bewegten sich die Einsätze im üblichen Rahmen. Die Einsätze umfassten die **Bergung von manövrierunfähigen Schiffen**, welche aus eigener Kraft weder das Ufer noch einen Hafen erreichen können. Diese Schiffe müssen von der Seepolizei oder den Seerettungsdiensten geborgen werden, weil sie sonst Wind und Wellen schutzlos ausgeliefert wären und bei Nacht - ausser wenn sie vorschriftsgemäss ein Behelfslicht setzen - auch nicht beleuchtet sind. Im weiteren ist das **Bergen von losgerissenen oder von gesunkenen Schiffen** ein Haupteinsatzgebiet, um die Umwelt und andere Verkehrsteilnehmer vor Schäden zu schützen, und um die Sachwerte zu retten.

Drittes Einsatzgebiet sind die **Einsätze bei Stürmen und Unwettern**, wobei Schiffsführer in Seenot geraten oder zusätzliche Schiffe mit oder ohne Besatzung am Ufer auflaufen oder sinken. Hier ist insbesondere auf den Samstag, 10. Juli 2010 zu verweisen. Am Abend zeichnete sich eine unübliche Wetterentwicklung ab, indem sich heftige Gewitterzellen aus Südost dem Zürichsee näherten. Entsprechend unüblich war auch die Windrichtung: Heftige Böen auf der sonst wettergeschützten Seite liessen leichtere Gegenstände wie Kunststoffgartenmöbel durch die Luft wirbeln, und auch sonst machte sich einiges selbstständig.

Umso verwunderlicher war es, dass trotz auffälliger Wetterlage einige Böttler wenig Anstalten machten, sich von ihrem Schönwetter-Samstagsprocedere abbringen zu lassen. Erst die von der Seepolizei lokal ausgelöste Sturmwarnung veranlasste einige von ihnen, sich auf den Nachhauseweg (in den oft entfernten Heimathafen, nicht etwa in den nächsten geschützten Hafen!) zu begeben. Als um 19.00 Uhr heftigste Winde, Blitze und Niederschläge mit starken Sichtbeschränkungen einsetzten, waren - wie leider oft beobachtet - einige Bootsführer umgehend in Seenot. Die einsatzbereiten Seerettungsdienste und die Seepolizei hatte alle Hände voll zu tun, vermisst gemeldete Bootsbesatzungen, havarierte Schiffe und verängstigte Bootspassagiere zu finden und zu retten. Glücklicherweise liessen sich durch den hervorragenden Einsatz aller Seerettungskräfte unter der Leitung der kantonalen Seepolizei alle Fälle ohne Personenschäden lösen. Dies lässt sich leider für die Schiffe nicht im gleichen Mass bestätigen: Dutzende von havarierten Schiffen lagen gesunken und aufgelaufen am rechten Zürichseeufer. Die Boote wurden in einer Grossaktion am sonnigen Sonntagmorgen von den Rettungsdiensten und der Seepolizei geborgen. Einige dieser Schadenfälle wären bei korrekter nautischer Vorgehensweise nicht nötig gewesen.

Viertes grösseres Tätigkeitsgebiet der Seerettungsdienste ist die **Sicherung von nautischen Veranstaltungen** am und auf dem Wasser. So stand 2010 das Züri-Fäscht wieder auf dem Programm. Das grosse, neue Seerettungsboot ist, mit entsprechenden Besatzungen erfahrener Seeretter, an solchen Einsätzen der städtischen Wasserschutzpolizei zugeteilt und übernimmt Überwachungs-, Sicherungs- und Rettungsaufgaben im Seebecken. Das zweite Boot des Seerettungsdienstes Horgen (offenes Festrumpf-Schlauchboot mit Bugklappe) übernimmt mit einer separaten, zusätzlichen Besatzung die Sicherung des Einsatzrayons Horgen-Herrliberg-Oberrieden-Thalwil.

2. Mannschaft

Zuerst möchten wir allen **Mitgliedern unseres Teams** für ihren Einsatz und für ihre Bereitschaft, im Dienst der öffentlichen Sicherheit einen Teil ihrer Freizeit zu investieren, herzlich **danken**. Es ist nicht selbstverständlich, gerade in Zeiten zunehmender beruflicher Belastung, solche Aufgaben zu übernehmen. Mit dem Einsatz des Seeretterteams war ich sehr zufrieden.

Anfang Saison 2010 beendete **Daniel Jung** seinen Dienst beim Seerettungsdienst Horgen, und auf Ende Saison 2010 gab auch **Remy Bloch** seinen Rücktritt.

Nachdem sich mit **Stefan Eschenmoser** ein sehr fähiger Nachwuchsmann bereit erklärte, bei der Leitung des Seerettungsdienstes mitzuarbeiten, konnte **Jochen Tangemann** seinen seit längerem geäusserten Wunsch, aus Gründen der geschäftlichen Belastung vom Amt des stellvertretenden Obmanns zurückzutreten, auf Ende 2010 umsetzen. Er wird dem Seerettungsdienst noch weiterhin als Pikettchef und Seeretter zur Verfügung stehen.

Eine ganze Anzahl erfahrener und älterer Seeretter möchte in den nächsten Jahren abgelöst werden. Der Ablösungsprozess muss aktiv weitergehen. Engagierte Nachfolger im Team zu finden ist nicht immer einfach. Wir teilen unsere Erfahrungen mit vielen anderen ähnlichen Diensten: Wer die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen erfüllt, ist häufig auch beruflich stark absorbiert, und kann nicht ohne weiteres zusätzliche Ämter übernehmen. Die Verantwortung in einem Feuerwehrkorps oder Seerettungsdienst darf bei allem jugendlichen Optimismus auch nicht unterschätzt werden, und Schlüsselrollen sollen sorgfältig selektioniert und nicht einfach nach dem "Jekami"-Prinzip vergeben werden. Andererseits wachsen offene, selbstkritische junge Menschen oft auch an ihren Verantwortungen. Wir erleben im Zusammenhang mit unserem Generationenwechsel alle diese Schattierungen hautnah mit - dies macht die Arbeit in einem Team auch spannend, herausfordernd und befriedigend.

Neue Seeretter: Herzlich willkommen

Im Laufe des Jahre 2010 konnten wir drei neue Seeretter bei uns aufnehmen. Es sind dies **Yolanda Maurer** aus Thalwil, **Martin Messerli** aus Oberrieden, und **Lars Voss** aus Thalwil. Die neuen Seeretter haben meist bereits Erfahrung als Schiffsführer und einen nahen Bezug zum Wasser und werden nun als Aspiranten in ihre neuen Aufgaben eingeführt und gründlich ausgebildet. Natürlich suchen wir weiterhin aktive nach neuen Kolleginnen und Kollegen. Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen:

Warum Seeretter werden?

Viele Menschen haben eine Verbundenheit zum See, sei es als Schiffsführer oder Wassersportler. Oder sie haben einen Bezug zum Rettungs- oder Sanitätsdienst, beispielsweise als SLRG-Rettungsschwimmer oder Samariter. Wer mit einem solchen Hintergrund eine sinnvolle Aufgabe und einen Ausgleich sucht, ist beim Seerettungsdienst goldrichtig. Mit einem vernünftigen Aufwand - ungefähr sechs bis neun Übungen jährlich und ungefähr fünf bis sechs Wochenenden Pikettendienst - kann nach einer internen Ausbildung die abwechslungsreiche Aufgabe als Seeretter wahrgenommen werden. Dabei wird normalerweise in kleinen Dreierteams gearbeitet. Am Wochenende übernimmt das diensthabende Pikett-Team und rückt bei Pager-Alarm aus. Seeretter sind während 365 Tagen via Pager erreichbar.

Organisation

Seegemeinden müssen - ähnlich der Feuerwehr - Seerettungsorganisationen stellen. Oft tun sie dies im Verbund mit Nachbargemeinden. Die Seerettungsdienste am Zürichsee stehen operativ unter der Einsatzleitung der kantonalen Seepolizei in Oberrieden und werden über die Alarmnummern 118 (Feuerwehr) aufgeboden. Der Seerettungsdienst ist besoldet. Seeretter wohnen normalerweise in den Vertragsgemeinden. Ein Seerettungsdienst wird von einem Obmann geleitet, dieser wird von einem Stellvertreter und von technischen Spezialisten (Bootswart, Materialwart, Bootshauswart) unterstützt. Wie die meisten Seerettungsdienste verfügt auch der Seerettungsdienst Horgen-Oberrieden-Thalwil-Herrliberg über ein Einsatzboot und über ein kleineres, offenes Arbeitsboot.

Wir freuen uns weiterhin sehr über Interessenten. Je nach Erfahrung, Eignung und persönlichem Wunsch ist es auch möglich, im Zuge des laufenden Generationswechsels erweiterte Verantwortungen zu übernehmen. Kontaktaufnahme gerne über www.srdhorgen.ch oder beim Obmann Beat Giger über 079 / 446 44 79.

Funktionen 2010: (S=Seeretter, A=Aspirant, (p)=Pikettchef-Rolle je nach Bedarf / Pikettplan)

1.	Urs Aschmann	Horgen	Interne Protokolle	S (p)
2.	Urs Bächler	Oberrieden		S (p)
3.	Jürg Baur	Horgen		S (p)
4.	Jennifer Berchtold	Horgen		S
5.	Claudia Christen	Thalwil		S
6.	Stefan Eschenmoser	Horgen	Stv Obmann/Bootshauswart ab 1.1.11	S
7.	Reto Flachsmann	Thalwil	Materialwart	S (p)
8.	Beat Giger	Horgen	Obmann	S (p)
9.	Reto Keller	Horgen		S (p)
10.	Yolanda Maurer	Thalwil		A
11.	Martin Messerli	Oberrieden		A
12.	Rolf Messerli	Thalwil	Interner Bootsfahrlehrer	S (p)
13.	Andreas Reiser	Horgen		S
14.	Urs Steinmann	Horgen	Kassier interne Mannschaftskasse	S (p)
15.	Barbara Streuli	Horgen		S
16.	Jochen Tangemann	Horgen	Stv Obmann bis 31.12.10	S (p)
17.	Lars Voss	Thalwil		A

Reserve-Seeretter (Pikettendienst anstelle von verhinderten aktiven Seerettern)

Michael Eigenmann	Horgen
Walter Streuli	Horgen (ausnahmsweise) Bootswart

3. Übungen und Ausbildung

2010 wurden die Übungen von zwei jüngeren Seerettern geleitet. Die Übungen wurden mit sehr grossem Aufwand und Einsatz vorbereitet. Dabei muss auch auf den Wirkungsgrad geachtet werden, um sicherzustellen, dass der grosse Einsatz der Kräfte auch effizient umgesetzt werden kann. Hier hilft eine gute und nahe Kommunikation mit dem Obmann.

Mit den Übungen wurden viele unterschiedliche Aspekte des Seeretterhandwerks abgedeckt, und es ergaben sich viele wertvolle Übungsgelegenheiten und Eindrücke. Herzlichen Dank ans Übungsteam.

4. Dank an die Behörden und Organisationen

Wie jedes Jahr möchten wir **allen zuständigen Gemeindebehörden**, insbesondere den Ressort-Vorständen und den Abteilungsleitern in Horgen, Oberrieden, Thalwil und Herrliberg für die kompetente Unterstützung danken. Auch **Hanni Stutz**, Abteilungsleiterin Polizei- und Wehramt Horgen, gebührt unser spezieller Dank für ihre integrative Drehscheibenfunktion als administrative Geschäftsführerin. Insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Generationenwechsel in der Mannschaft haben wir eine hervorragende Unterstützung erhalten, und wir freuen uns auf die weitere, gute Zusammenarbeit. **Fabian Marty**, der Stellvertreter von Hanni Stutz, hat uns ebenfalls jederzeit sehr gut unterstützt. Besonders erwähnen möchten wir an dieser Stelle auch **Peter Wirth**, Horgen, der uns als Ressortvorsteher Sicherheit und über den Polizeiausschuss Horgen die Nachfolge von Samuel Fröhlich übernahm und sich stark für den Seerettungsdienst engagierte.

Unser Dank gilt aber auch der **kantonalen Seepolizei**, unserer Leitstelle, und der **städtischen Wasserschutzpolizei**. Wir empfinden die Zusammenarbeit mit beiden Organisationen als ausgezeichnet. Wir werden gut unterstützt wo nötig, und können unsere Ressourcen aber auch nutzbringend einbringen. Mit den anderen Seerettungsdiensten pflegen wir eine sehr gute, kameradschaftliche Zusammenarbeit über die Gemeinde- und Rayongrenzen hinweg, und wir denken, dies ist nicht nur im Sinne der Seeretter, sondern vor allem auch im Sinne der Seebenützer und der Öffentlichkeit. Diese Zusammenarbeit schätzen wir sehr, und bedanken uns dafür bei allen unseren Kameraden und Freunden um den See.

Oberrieden, 3. Januar 2011

Beat Giger
Obmann

Verteiler:

- Gemeindebehörden Horgen, Oberrieden, Thalwil, Herrliberg
- Kantonale Seepolizei Oberrieden, Städtische Wasserschutzpolizei Zürich, umliegende Seerettungsdienste
- Lokalpresse Zürichsee, Thalwil
- Alle Teammitglieder SRD Horgen

